

Das Alarmsystem Moby Kid soll Badeunfälle verhindern. „Delfin Wellness“-Geschäftsführer Harald Kogler erzählt darüber.

Schwimmen lernen ist am sichersten!

Ist Ihr neues Produkt ein ganz sicherer Schutz?

Eine hundertprozentige Sicherheit kann es nie geben. Natürlich ist es schon am besten, wenn die Kinder ganz bald schwimmen lernen.

Harald Kogler ist Geschäftsführer von Delfin Wellness. ▶



Foto: www.fotostudio-eder.at

Ab welchem Alter ist Moby Kid einsetzbar?

Wenn die Kleinen herum krabbeln können, kann das Armband schon verwendet werden.

Die Gefahr des Ertrinkens lauert für Kinder ja eigentlich überall.

Man müsste schon den Pool komplett mit einem Zaun schützen. Denn ist der niedrig, dann holen sich Kinder etwas zum Drübersteigen, die sind da sehr erfinderisch.

Gibt's das Moby Kid-System schon irgendwo?

In Australien und Kanada ist es schon seit Jahren erfolgreich im Einsatz, auch nach Deutschland wird es jetzt kommen.

Ihre Erfahrungen?

Ich habe es sicher schon 1000 mal vorgeführt – und es hat immer bestens funktioniert. noeb

Schriller Alarm bei Kontakt mit Wasser

Moby Kid soll Kinder vorm Ertrinken retten

Auch wenn's noch (sehr) kalt ist – bei den ersten Sonnenstrahlen freut sich ganz Oberösterreich wieder aufs Schwimmen. Allerdings – da lauern auch Gefahren. Um Ertrinkungsdramen mit Kindern in Seen oder Bädern zu verhindern, setzt das Rote Kreuz OÖ nun auf das Warnsystem Moby Kid einer Leondinger Firma.

Neben Verkehrsunfällen ist Ertrinken die häufigste Todesursache bei Kindern. Ob Pools, Freibäder, Teiche oder Biotope – ein kurzer Moment der Unachtsamkeit reicht. Das zeigte sich zuletzt, als zwei Buben und ein Mädchen in Welser und Linzer Bädern bewusstlos im Wasser trieben, gerade noch gerettet werden konnten.

„Ertrinken passiert schnell und leise“, so RK-Präsident Walter Aichinger. Eine Kooperation mit der Leondinger Firma „Delfin

Wellness“ soll dank deren Produkt Moby Kid für mehr Sicherheit sorgen. „Ein spezielles Armband, das bei Wasserberührung lauten Alarm bei der Basisstation auslöst“, erklärt Geschäftsführer Harald Kogler – siehe auch Interview.

Der Vorteil: Das System ist mobil, kann an unterschiedlichen Standorten verwendet werden, die Reichweite beträgt 50 Meter. Der schrille Ton soll Aufsichtspersonen warnen, dass ihr Schützling im Wasser ist.